

Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

Prof. Dr. Michael Roden in Wissenschaftsrat berufen

Düsseldorf - 26.01.16

BY: REDAKTION, S.B.

26.01.2016 - Prof. Dr. Michael Roden, Wissenschaftlicher Direktor und Vorstand des Deutschen Diabetes-Zentrums (DDZ) und Leiter der Klinik für Endokrinologie und Diabetologie am Universitätsklinikum Düsseldorf, ist von Bundespräsident Joachim Gauck zum Mitglied des Wissenschaftsrats ernannt worden. Der aus Wien stammende Mediziner, Diabetologe, Endokrinologe und Spezialist auf dem Gebiet des Energiestoffwechsels wird Bund und Länder in den nächsten drei Jahren in Fragen zu Wissenschaft und Forschung beraten.

Die Schwerpunkte seiner Forschungsarbeiten liegen in der Untersuchung des menschlichen Energiestoffwechsels. Dabei bilden Diabetes, Adipositas (krankhaftes Übergewicht) und hormonelle Bluthochdruckerkrankungen Schwerpunkte seiner Arbeit. „Die Aufnahme in dieses wichtige wissenschaftspolitische Beratungsgremium in Deutschland ist eine besondere Auszeichnung“, erklärte Prof. Dr. Michael Roden, Wissenschaftlicher Direktor und Vorstand des DDZ, Leibniz-Zentrum für Diabetes-Forschung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Michael Roden studierte Humanmedizin an der Universität Wien. Nach der Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin habilitierte er sich über die: "Modulation der hepatischen Insulinsensitivität". Vor seinem Wechsel nach Düsseldorf war Roden Vorstand der 1. Medizinischen Abteilung des Hanusch-Krankenhauses, eines Lehrkrankenhauses der Medizinischen Universität Wien, und Direktor des Karl-Landsteiner-Institutes für Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten. Roden erhielt zahlreiche wissenschaftliche Preise, u. a. den Oskar-Minkowski Preis der European Association for the Study of Diabetes, den wichtigsten europäischen Preis für Diabetesforschung.



Von Bundespräsident Joachim Gauck zum Mitglied des Wissenschaftsrats ernannt: Univ. Prof. Dr. Michael Roden, Geschäftsführender Direktor Deutsches Diabetes-Zentrum DDZ

Der Wissenschaftsrat ist eines der wichtigsten wissenschaftspolitischen Beratungsgremien in Deutschland. Er berät die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in allen Fragen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Wissenschaft, der Forschung und des Hochschulbereichs. Daneben gehört es zu seinen Aufgaben, zur Sicherung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der Wissenschaft in Deutschland im nationalen und europäischen Wissenschaftssystem beizutragen. Von den ernannten Wissenschaftlern wird erwartet, dass sie wissenschaftliche Exzellenz mit wissenschaftspolitischer Kompetenz und Erfahrung verbinden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Das DDZ: Das Deutsche Diabetes-Zentrum (DDZ) versteht sich als deutsches Referenzzentrum zum Krankheitsbild Diabetes. Ziel ist es, einen Beitrag zur Verbesserung von Prävention, Früherkennung, Diagnostik und Therapie des Diabetes mellitus zu leisten. Gleichzeitig soll die epidemiologische Datenlage in Deutschland verbessert werden. Federführend leitet das DDZ die multizentrisch aufgebaute Deutsche Diabetes-Studie. Es ist Ansprechpartner für alle Akteure im Gesundheitswesen, bereitet wissenschaftliche Informationen zu Diabetes mellitus auf und stellt sie der Öffentlichkeit zur Verfügung. Das DDZ gehört der „Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz“ (WGL) an und ist Partner im Deutschen Zentrum für Diabetesforschung (DZD e.V.).

Kontakt: Christina A. Becker, Pressesprecherin, Deutsches Diabetes-Zentrum (DDZ), Leibniz-Zentrum für Diabetes-Forschung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Auf'm Hennekamp 65, 40225 Düsseldorf, Tel.: 0211-3382-450, E-Mail: Christina.Becker@ddz.uni-duesseldorf.de